

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Gegner vermochte jedoch mit Hilfe herangeführter Verstärkungen südlich dieses Weges von neuem Widerstand zu leisten.

Die weiteren Absichten des Oberbefehlshabers der 4. Armee gingen aus seinen bei einer Aussprache mit dem Kommandierenden General des XXIII. Reservekorps am Nachmittage des 25. April erteilten Weisungen hervor. General von Rathen betonte die Notwendigkeit, weiter anzugreifen und Boesinghe zu nehmen. Dieser Absicht widersprach jedoch der Armeeführer mit folgender Begründung: „Der Erfolg dieses Angriffes sei fraglich. Er würde sehr große Opfer kosten, und es würde schwer sein, sich später in so großer Breite auf dem Westufer zu halten. Das Korps sollte sich mit dem Erreichten begnügen . . . Das Ziel der Operation der Armee sei zunächst, den Sacl östlich Oporn durch Vorgehen des XXVI. Reservekorps abzukneifen. Erst dann käme ein Vorgehen über Boesinghe in Frage.“

Am Nachmittage des 26. April erfolgten mehrere heftige französische Angriffe gegen die Front Steenstraate—Het Sas. Sie wurden von Territorialtruppen sowie Teilen der frisch eingesetzten 153. Infanterie-Division geführt und wirksam von britischer und belgischer Artillerie unterstützt. Die 46. Reserve-Division hatte einen schweren Stand; die Stellung westlich von Het Sas wurde vom Gegner genommen, die Schleuse selbst aber konnte gehalten werden. Inzwischen war gegen 6<sup>o</sup> abends auch Lizerne aus nördlicher Richtung angegriffen worden und in Feindes Hand gefallen. Die Deutschen besetzten den alten französischen Graben östlich des Ortes. Ein beabsichtigter Gegenangriff kam im feindlichen Feuer nicht in Fluß. 26. April.

Aus den im Laufe des Vormittags beim XXVI. Reservekorps eingehenden Meldungen ging hervor, daß der Gegner ein bis zwei frische Korps im Raume östlich von Oporn versammelt hatte und offensichtlich einen Gegenstoß plante, der durch kräftiges Feuer vorbereitet wurde. Bald nach Mittag brachen starke feindliche Kräfte — Teile der englischen 28. sowie der inzwischen herangezogenen 4., der 50. Territorial- und Lahore-Division — vom Kanal bis St. Julien zum Angriff vor. Alle Vorstöße scheiterten jedoch an der unerschütterlichen Haltung der deutschen Infanterie.

Wie bei St. Julien, so hatten auch in der Gegend von 'sGravenstafel am 26. April einsetzende Gegenangriffe ein weiteres Vordringen des XXVII. Reservekorps verhindert.

In den folgenden Tagen versuchte der Gegner vergeblich, die durch Verluste bereits außerordentlich geschwächten Regimenter der 46. Reserve-Division des XXIII. Reservekorps wieder auf das östliche Kanal- 27. April bis  
1. Mai.